

Einfluß auf die Auswahl, Erziehung und Qualifizierung der Kader.

4. Bei den Maßnahmen zur Qualifizierung der Kader müssen alle Leitungen der Grundorganisationen davon ausgehen, daß die beste Schule der politisch-ideologischen Erziehung die Schule der praktischen Tätigkeit, die Durchführung der Beschlüsse der Partei ist. Deshalb muß die Ausbildung, die Vermittlung von theoretischen Kenntnissen und praktischen Erfahrungen auf Schulen und Lehrgängen und die ständige Erziehung und Qualifizierung der Kader bei der Lösung ihrer praktischen Aufgaben eine Einheit bilden.

Die leitenden Organe der Partei helfen den

Grundorganisationen, die Lösung der politischen, ökonomischen und kulturellen Aufgaben immer im Komplex mit der kadermäßigen Sicherung zu verbinden, und verallgemeinern die besten Erfahrungen der Auswahl, Erziehung und Entwicklung der Kader in den Grundorganisationen.

Zu ihren Aufgaben gehört, durch Qualifizierungsmaßnahmen die Leitung der Grundorganisationen für die höheren Anforderungen bei der Verwirklichung der Perspektivaufgaben zu stärken. Sie sichern, daß die qualifiziertesten Parteikräfte vor allem auf die Bereiche konzentriert werden, die den wissenschaftlich-technischen Fortschritt bestimmen.

IV.

Die Kaderabteilung als Instrument des Leiters und ihre Aufgaben

Für die Kaderarbeit, die Erziehung und Qualifizierung der Kader sowie die Heranbildung des Kadernachwuchses ist jedes leitende Organ bzw. jeder Leiter in seinem Bereich verantwortlich.

Die Kaderabteilung ist dem Leiter direkt unterstellt. Sie ist das koordinierende und kontrollierende Organ des Leiters zur Durchsetzung der Prinzipien der sozialistischen Kaderpolitik mit dem Ziel der allseitigen Erfüllung der Volkswirtschaftspläne und des Perspektivplanes bis 1970.

Grundlage der Tätigkeit der Kaderabteilungen sind die Beschlüsse des Zentralkomitees, der Volkskammer, des Staatsrates, des Ministerates, die Weisungen der zentralen staatlichen Organe und des jeweiligen Leiters. Die Arbeit der Kaderabteilungen dient der einheitlichen und planmäßigen Verwirklichung der Beschlüsse auf dem Gebiet der Kaderarbeit.

Die Abteilungen für Kaderfragen haben im wesentlichen folgende Aufgaben zu lösen:

- Ausarbeitung, Koordinierung und Kontrolle der Aufgaben, die sich aus den Beschlüssen der Partei und Regierung und aus der Perspektive der wissenschaftlich-technischen Entwicklung im jeweiligen Verantwortungsbereich für die Kaderarbeit ergeben.
- Ausarbeitung von Analysen über die fachliche, politische und altersmäßige Zusammensetzung des Kaderbestandes mit Schlußfolgerungen für die Weiterbildung entsprechend den Erfordernissen des Perspektivplanes.
- Ausarbeitung und Koordinierung von Maß-

nahmen für die weitere Qualifizierung der leitenden Kader.

- Ausarbeitung grundsätzlicher Probleme für die planmäßige Qualifizierung und zielstrebige Heranbildung neuer Leitungskader und Kontrolle ihrer Entwicklung.

Dabei arbeitet die Kaderabteilung in den Organen, wo eine Gruppe für wissenschaftlich-ökonomische Leitung besteht, mit dieser eng zusammen.

- Ausarbeitung von Maßnahmen zur Entwicklung, Verteilung und Weiterbildung der Hoch- und Fachschulkader sowie die Auswahl zur Delegierung zum Studium an Hoch- und Fachschulen auf der Grundlage des Perspektivplanes.
- Ausarbeitung von Grundsatzfragen für die planmäßige Erwachsenenqualifizierung und die Ausbildung von Facharbeitern entsprechend dem Perspektivplan bis 1970 und den Grundsätzen des einheitlichen sozialistischen Bildungswesens.
- Die Verallgemeinerung der besten Erfahrungen und des Neuen in der Kaderarbeit.

Der neue Inhalt der Arbeit der Kaderabteilungen stellt hohe politische und fachliche Anforderungen an die Qualität ihrer Mitarbeiter. Sie müssen entsprechend der differenzierten Aufgabenstellung sowohl gründliche Kenntnisse des Marxismus-Leninismus als auch spezielle Sachkenntnisse ihres Aufgabenbereiches, ein fundiertes Wissen in der Planung und Leitung der Volkswirtschaft, der Führungstätigkeit und der sozialistischen Menschenführung besitzen.